

## Bauanleitung: Herzhäuschen/ Gartentoilette

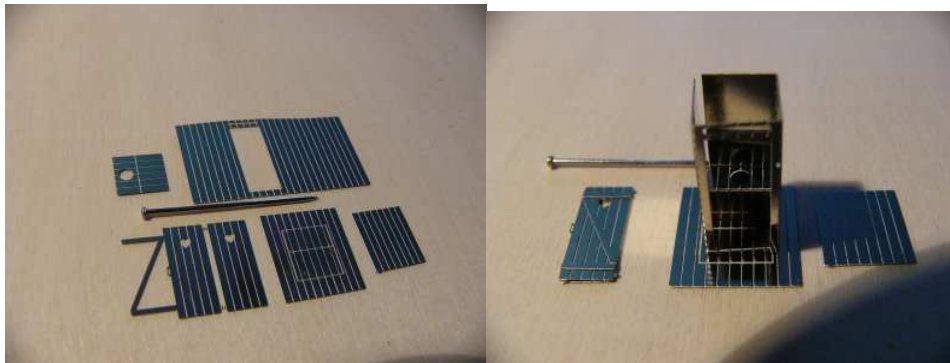
**Bitte Anleitung zuerst vollständig durchlesen !!!**

### Einführung:

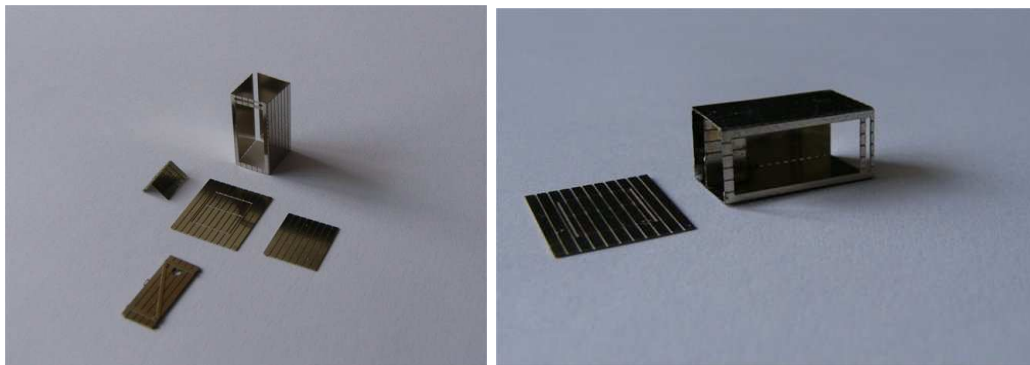
Herzhäuschen/Gartentoilette.

Einsatz Epoche I-VI.

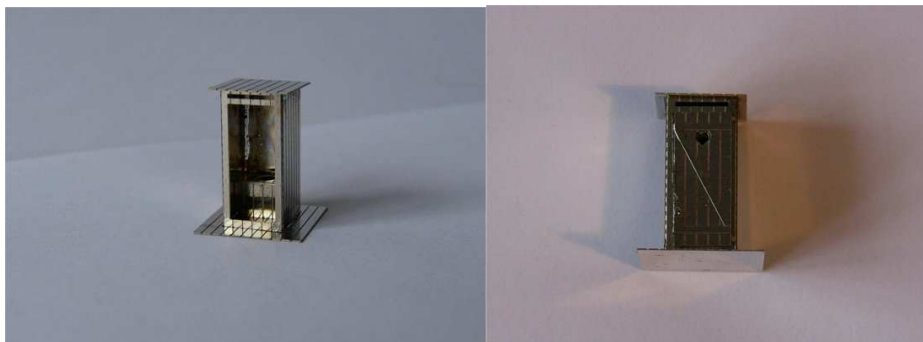
Vorbild für diesen Bausatz sind klassische Gartentoilette wie sie wohl jeder kennt oder zumindest schon einmal gesehen hat.



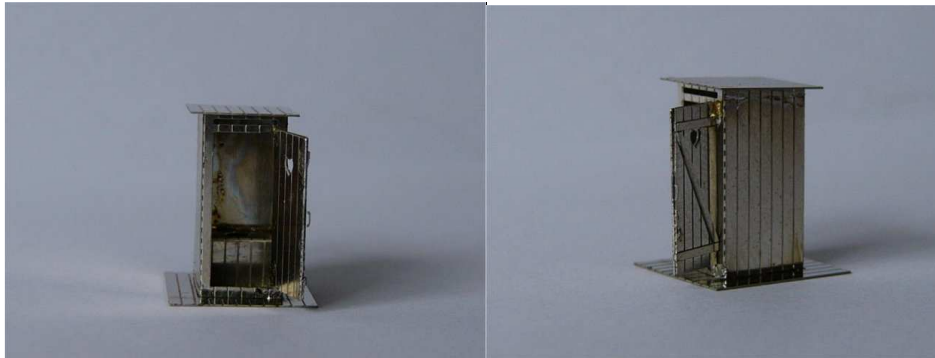
1. - Sitzfläche Grad biegen (90 Grad)
2. - Seitenwand 3mal biegen (90 Grad), auf Stoß verlöten, ggf. ausrichten



3. - Sitzfläche einsetzen, ausrichten, verlöten



4. – Seitenwand auf der Fundamentplatte anlöten
5. – Dach auf den Seitenwänden auflöten
6. – Tür - beide Seitenwände und das Brett-Z z-förmig falten(aufdoppeln) und verlöten, den Türgriff um biegen (90 Grad)  
(Das Z vom Türblatt sitzt hier außen. Tür mit Rechtsanschlag.)



7. - die fertige Tür rechtsanschlägig an der Front nach belieben offen, teiloffen oder geschlossen in die vorhandenen Scharnieraussparungen anlöten
8. – Farbgebung nach eigenem Belieben

### **Hinweise:**

Der Bausatz besteht aus Neusilber. Bitte verwenden sie zum Löten der Neusilberbleche SMD-Lötpaste, wie sie z.B. unter der Bezeichnung CR44 NOCLEAN bei Reichelt erhältlich ist. Die Paste an die zu lötende Stelle streichen und dabei sehr sparsam verwenden. Hilfreich ist zur Dosierung ein kleiner Uhrmacherschraubenzieher oder eine Zahnarztsonde. Gelötet wird mit hoher Temperatur und relativ kurzem Kontakt zum Werkstück. Oft ist es dann ausreichend den LötKolben knapp neben die Lötpaste an das Metall zu halten um die Lötpaste zum Fließen zu bringen (das Flußmittel verdampft sichtbar). Gute Lötstellen entstehen schnell. Langes Erhitzen führt zum Verzundern und damit zu unsauberer Lötstellen. Das Ätzblech auf eine harte stabile Unterlage (z.B.Glasplatte) legen. Die Haltestege der Neusilberteile mit einer scharfen Cutterklinge direkt am Werkstück „ab stanzen“. Mit dieser Methode ist keine Nacharbeit mit Feilen o.ä. Werkzeugen nötig. Ein Ausschneiden mit dem Seiten- bzw. Elektronikscheider führt zum Verbiegen der filigranen Teile. Bei den Ätzteilen liegt der Biegefalz grundsätzlich außen. Egal ob Aufdopplungen (180°) oder einfache Biegefalze (90° o.ä.).